Rezensionen und Referate.

In dieser Rubrik finden im allgemeinen die Besprechungen von Büchern Aufnahme, welche der Redaktion zur Besprechung in dieser Zeitschrift eingesandt wurden und von welchen der Bibliothek der Gesellschaft ein Exemplar für die Besprechung überwiesen wird.

Dr. Bastian Schmids naturwissenschaftliche Schülerbibliothek 8. Küstenwanderungen. Biologische Ausflüge von Dr. Victor Franz, Abteilungsvorsteher des Neurologischen Instituts zu Frankfurt a. M. Für mittlere und reife Schüler. Mit 92 Figuren im Texte. Leipzig und Berlin 1911. Druck und Verlag von B. G. Teubner.

Der Verfasser unternimmt im Geiste mit seinen jungen Freunden eine Fahrt an die Ostsee und nach Helgoland und plaudert dabei über die Fauna und Flora des Meeres und der Küsten. Sein Ziel ist es, die heranwachsende Jugend an eine aufmerksame Beobachtung der sie umgebenden Natur zu gewöhnen. Die flüssige und gewandte Darstellung, die dem Verständnis jugendlicher Leser angepafst ist, wird durch den reichen, glücklich gewählten Bilderschmuck belebt und unterstützt. Das Buch eignet sich vortrefflich als belehrende Lektüre für die reifere Jugend. Es kann aber auch erwachsenen Lesern, namentlich Lehrern als Anregung für den Unterricht, warm empfohlen werden. H. Soldanski.

Biologia Centrali Americana, Zoologia.

Mit dem Jahre 1911 hat dieses einzigartige Monumentalwerk, von dem überhaupt nur noch eine Fortsetzung der Microlepidoptera zu erwarten steht, auch in bezug auf Coleoptera seinen Abschlufs gefunden. Von dieser Insektenordnung, deren Bearbeitung 1879 von Bates begonnen wurde, sind in dem Werke 18039 Arten aufgezählt und teilweise beschrieben worden, von welchen auf die *Curculionidae* (Brenthiden, Scolytiden und Anthribiden ausgeschlossen) 3233 Arten entfallen, so dafs diese Familie an Anzahl selbst die *Phytophaga* (einschliefslich der *Hispidae* und *Cassididae*) mit 2619 Arten, übertrifft. Die Bearbeitung der *Curculionidae,* die den Abschlufs des Werkes bilden, war bekanntlich von Herrn G. C. Champion, F. Z. S. übernommen worden, der diese schwierige Aufgabe in bewundernswerter Weise löste. Nachdem im Februar 1909 Vol. IV, Part 5, mit den *Zygopina* und *Barina,* von welchen 717 neue Arten beschrieben und auf 25 Tafeln mit ungefähr 900 Figuren abgebildet wurden, zum Abschlufs gebracht worden war, folgte 1909—10 Vol. IV, Part 7 mit den Gruppen der *Acamptina*, *Trypetina* und *Cossonina*, sowie mit der Subfamilie der *Calandridae* (mit 151 Arten), dem zum Schlufs noch ein Nachtrag zu den bereits früher bearbeiteten Curculioniden - Gruppen

angefügt war. Im Jahre 1911 endlich erschien die sehnlichst erwartete Fortsetzung und der Abschluſs von dem im Jahre 1889 von D. Sharp begonnenen Vol. IV, Part 3 mit den *Otiorhynchinae alatae* (zusammen mit den *Otiorhynchinae apterae* werden 419 Arten aufgezählt), der ebenfalls von G. C. Champion in gleich umsichtiger Weise bearbeitet wurde und auf 17 Tafeln über 500 Abbildungen bringt.

Die hier angeführten Zahlen dürften einerseits genügen, um darzutun, daſs für das Studium der Coleopteren der neotropischen Region die Biologia Centr. Amer. ein unentbehrliches Hilfsmittel darstellt, und anderseits um die unermüdliche Ausdauer des allgemein geschätzten Bearbeiters in das richtige Licht zu setzen, der sich durch Vollendung dieses Riesenwerkes den aufrichtigen Dank aller Fachkreise für immer erworben hat. K. M. Heller.

Kleine, Richard. Unsere heimischen Schmetterlinge, ihre Entwicklung und ihr Leben. Leipzig 1912. Verlag von Theod. Thomas. Preis: Mk. 1.—, geb. Mk. 1.60.

Diese neueste Buchbeilage der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, e. V., bringt auf 96 Seiten eine volkstümliche Einführung in das Leben und Treiben unserer Falterwelt. Nicht trockene Bücherweisheit ist es, die das Werkchen enthält, sondern ein Praktiker plaudert auf Grund eigener Erfahrung über den Wechsel aller Entwicklungsstände und gibt zum Abschluſs eine allgemeine Sammelanleitung, die beherzigenswerte Gedanken entwickelt. Es ist ein Vorzug des Schriftchens, daſs es auf Schritt und Tritt zu eigenen Beobachtungen anregt. Die 29 Abbildungen sind nicht aus Handbüchern kopiert, sondern Originalphotographien und Originalzeichnungen nach der Natur. Daehne.

Natur, Zeitschrift der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, e.V. (Geschäftsstelle: Theod. Thomas, Leipzig, Königstr. 3. Preis vierteljährlich nur Mk. 1.50).

Schon wiederholt haben wir auf die gut geleitete, populärnaturwissenschaftliche Zeitschrift hinweisen können. Auch das vorliegende Heft 7 zeichnet sich wieder durch seinen gediegenen, vielseitigen Inhalt aus. Ein mit 5 Abbildungen versehener Aufsatz von Prof. Dr. Keller „Aus der Frühgeschichte unserer Haustiere“ leitet das Heft ein. In das Gebiet der Chemie führt uns Dr. F. Harts Artikel „Über die Lösungen im festen Zustande“. Dr. Gg. Wolff veröffentlicht einen Aufsatz über „Pflanzengifte“. Über die „Geo-

bionten des Waldbodens und der Ackerkrume" plaudert R. H. Francé. Dipl.-Ing. Otto Ley behandelt das sehr zeitgemäfse Thema „Ballongas". Prof. Dr. J. B. Messerschmitt macht uns mit den „Himmelserscheinungen im Monat Januar" bekannt. Grofses Interesse wird bei allen Terrarienfreunden der Aufsatz von Dr. Friedrich Knauer über „Trockene Terrarien" erwecken. An die im Juli vor. Js. von der D. N. G. veranstaltete Studienreise nach der Nordsee knüpft Maximilian Wagners Artikel „Ein Bau der roten Waldameise im Zimmer" an. Buchbesprechungen, Berichte und Ankündigungen der Ortsgruppen beschliefsen das Heft. Soldanski.

Berges kleines Schmetterlingsbuch für Knaben und Anfänger. In der Bearbeitung von Prof. Dr. H. Rebel in Wien. Mit 344 Abbildungen auf 24 Farbentafeln und 97 Abbildungen im Text Stuttgart, E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung. Preis geb. Mk. 5.40.

Ein kleines übersichtliches Schmetterlingsbuch ist für den Anfänger und jugendlichen Sammler nicht weniger ein Bedürfnis wie die umfassenden Sammelwerke für den Besitzer einer fortgeschrittenen Sammlung, die schon auf wissenschaftlichen Wert Anspruch erheben darf. Der kleine Berge in der Rebelschen Bearbeitung gehört sicher zu dem Besten, was uns die populäre entomologische Literatur bietet. Für die Gediegenheit der Bearbeitung und die Wahrung des wissenschaftlichen Charakters bürgt hinreichend der Name des Autors. Der recht ausführliche allgemeine Teil behandelt aufser dem über die Schmetterlinge selbst Wissenswerten (Morphologie, Entwicklung, Lebensweise usw.) auch die praktischen Folgen der Sammeltätigkeit. Die farbigen Tafelabbildungen sind der grofsen Ausgabe von Berges Schmetterlingsbuch entnommen. K. Grünberg.

Etiketten für Käfersammlungen. Enthaltend etwa 14000 Etiketten zu sämtlichen bis 1909 in Deutschland und Deutsch-Österreich aufgefundenen Käfern nebst Abarten und Varietäten. Zusammengestellt nach der neuesten Systematik von Hans Konwiczka. Stuttgart 1911, Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung.

Den vor einiger Zeit herausgegebenen Etiketten für Schmetterlingssammlungen sind jetzt die für Käfersammlungen gefolgt und werden sicher von zahlreichen Sammlern als grofse Erleichterung begrüfst werden. Beim Neuanlegen oder Umordnen einer Sammlung bedeuten die Etiketten auch zweifellos eine wesentliche Zeitersparnis, abgesehen von der durch sie gewährleisteten Übersichtlichkeit

und Einheitlichkeit. Mancher Besitzer einer umfangreichen und wohlgeordneten Sammlung wird sich allerdings wohl schwer zu der Neuerung entschliefsen, besonders wenn seine Ansichten über die systematische Reihenfolge von der bei den Etiketten befolgten Anordnung vielleicht in einzelnen Punkten abweichen. Eine Abweichung von dieser Anordnung, welche dem Calwerschen Käferbuch folgt, wird aber, abgesehen von der fast unvermeidlichen Verwirrung, auch dadurch sehr erschwert, dafs den Familien und Gruppen besondere, nach Ansicht des Ref. sehr überflüssige Zahlenetiketten beigegeben sind und dafs auf den Familienetiketten selbst die Zahlen den Namen vorgedruckt sind, so dafs jede Umordnung ein Durchbrechen der Reihe bedeutet. Bei den Artetiketten könnte an vielen Stellen der Druck sich besser in den Rahmen einfügen, denn häufig sind die Etiketten schief bedruckt oder der Name steht statt in der Mitte dicht am Rand; an verschiedenen Stellen wird sogar, bei dem vorliegenden Exemplar z. B. auf Seite 68, 70, 72, 84, 88 der Artname von dem oberen oder der Autorname von dem unteren Etikettenrand quer durchschnitten.

K. Grünberg.

Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. Von Paul Kuhnt, Friedenau-Berlin.

In der den Entomologen wohlbekannten Schweizerbartschen Verlagsbuchhandlung, Inh. Nägele & Dr. Sproesser, Stuttgart, ist ein Werk im Erscheinen begriffen, das sicherlich bei allen Käfersammlern grofsen Anklang finden wird, und von dem uns die ersten 6 Lieferungen vorliegen. Es soll in 16 Lieferungen à Mk. 1.80 über 1000 Seiten Text und reichlich 10 000 Textabbildungen bringen. Die ersten 6 Lieferungen sind bisher pünktlich erschienen und, da das Manuskript fertig vorliegen soll, so ist zu erwarten, dafs die Abonnenten eines entomologischen Werkes in der Zeitdauer seines Erscheinens endlich einmal keine Enttäuschung erleben. Die bisherigen 6 Lieferungen bringen nach einer kurzen allgemeinen Einführung die Familienbestimmungstabellen, sowie die Cicindeliden, Carabiden, Halipliden, Hydrobiiden, Dytisciden, Gyriniden, Rhyssodiden, Staphyliniden usw. in der Reihenfolge des letzten Catalogus Coleopterorum Europae usw. von v. Heyden, Reitter, Weise bis zu den Hydrophiliden, dahinter gleich noch die Scarabaeiden.

Wie schon der Titel sagt, wird das Hauptgewicht auf die Erläuterung der Unterscheidungsmerkmale durch Abbildungen gelegt und hat es der Verfasser hier vorzüglich verstanden, selbst dem ersten Anfänger den Text durch charakteristische Zeichnungen zu erklären, unter den für die Bestimmung wichtigen Merkmalen

die für den Anfänger am leichtesten erkennbaren auszusuchen und in den Tabellen in übersichtlicher Weise anzuordnen. Damit wird dem Sammler deutscher Käfer nunmehr ein Buch in die Hand gegeben, das ihm die selbständige Bestimmung seiner Lieblinge ohne grofse Mühe ermöglicht.

Sämtliche in dem „Systematischen Verzeichnis der Käfer Deutschlands von J. Schilsky, 1909" als in Deutschland vorkommend aufgeführten Arten und Varietäten sollen in dem Werk Aufnahme finden. Durch sorgfältige Druckausstattung und klare Ausführung der Zeichnungen hat sich auch die Verlagsbuchhandlung an dem Gelingen des Werkes ein grofses Verdienst erworben. Wir sind überzeugt, dafs es bei den Coleopterologen den gröfsten Beifall finden wird und wünschen ihm eine recht grofse und rasche Verbreitung. F. Ohaus.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Hans Soldanski,** Wilmersdorf.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

Die Insekten als Wirte parasitischer Wurmlarven.

Eine Bitte um Mitarbeit an alle Freunde der Entomologie.

Zu den einem jeden Entomologen wohlbekannten Erscheinungen gehört der Parasitismus der Insekten an anderen Tieren, sowie an Gliedern ihrer eigenen Gruppe. Die zahlreichen Fälle, in denen Angehörige des Insektenstammes sich anderen Lebewesen gegenüber raumparasitisch oder als direkte äufsere oder innere Körperschädlinge schmarotzend betätigen, haben von jeher ein hochinteressantes Arbeitsmaterial für solche Insektenfreunde geliefert, die auch den biologischen Verhältnissen ihre Aufmerksamkeit widmen. So gut wir nun aber auch dank diesem Interesse über das erwähnte Gebiet der Insektenbiologie orientiert sind, so wenig ist bisher von entomologischer Seite den Fällen Beachtung geschenkt worden, in denen Insekten parasitischen Lebewesen aus anderen Tierklassen zur Herberge dienen. Und doch wäre es aus mancherlei Gründen höchst erwünscht, wenn grade die Entomologen dem Kapitel „Insekten als Parasitenwirte" etwas mehr Beachtung als bisher zuwenden würden.

Einerseits müfste es doch im Interesse aller jener Liebhaber der Entomologie liegen, die das Insekt als lebendiges Glied des Naturganzen in all seinen Beziehungen zur Mit- und Umwelt kennen zu lernen bemüht sind, sich mit der biologisch so hoch-